

HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG · BRODSCHRANGEN 3-5 · 20457 HAMBURG

«KFirma_1»
«KFirma_2»
«Anrede_Adressfeld»
«Titel_Vorname» «KName»
«co»
«Abteilung_Ansprechpartner»
«KStraße»
«KPLZOrt»
«KLand»

Hamburg, 20. Mai 2016
Anleger-Nr.: «Anleger Nr»

MS "Moldau" GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT MOLDAU)
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2016 im schriftlichen Verfahren

«KBriefanrede».

von der persönlich haftenden Gesellschafterin der MS "Moldau" GmbH & Co. KG - der Verwaltungsgesellschaft MS "Moldau" mbH - wurden wir beauftragt, gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Beiliegend erhalten Sie folgende Unterlagen zur ordentlichen Gesellschafterversammlung 2016:

Tagesordnung Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2015 Beiratsbericht Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Dezember 2015

Außerdem finden Sie beigefügt einen Stimmzettel.

Wir möchten Sie bitten, den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **21. Juni 2016** (Datum des Eingangsstempels) per Post, Telefax oder E-Mail an uns zurückzusenden.

Für eine wirksame Stimmabgabe ist es notwendig, dass Ihr Stimmzettel bis zum 21. Juni 2016 bei uns eingeht (§ 9 Ziff. 2 des Gesellschaftsvertrages).

In diesem Zusammenhang möchten wir auf Ihr Recht hinweisen, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 9 Ziff. 5 des Gesellschaftsvertrages ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des stimmberechtigten Kommanditkapitals dieser Art der Abstimmung innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Absendung dieser Aufforderung widersprechen.

Bitte beachten Sie, dass wir Ihr Stimmrecht nur ausüben können, wenn wir hierfür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten. Sofern wir von Ihnen keine ausdrückliche Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den Tagesordnungspunkten erhalten, werden wir uns mit den entsprechenden Stimmen enthalten (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag).

Nach Fristende werden wir Sie selbstverständlich über das Ergebnis der Abstimmungen informieren.



Auszahlung am 24. Juni 2016

Um eine reibungslose Auszahlung gewährleisten zu können, möchten wir Sie bitten, die folgende uns bekannte Bankverbindung zu prüfen:

iBAN: «IBAN» BIC: «BIC_»

Kontoinhaber: «Kontoinhaber»

Sollte sich Ihre Bankverbindung zwischenzeitlich geändert haben, bitten wir um schriftliche Übermittlung Ihrer neuen Bankverbindung (per Post, Telefax oder E-Mail) bis zum 17. Juni 2016, damit wir die Überweisung auf das neue Konto veranlassen können.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass Sie uns nur Bankverbindungen im SEPA-Format (IBAN/BIC) übermitteln.

Abschließend möchten uns bereits im Voraus für Ihre Teilnahme an dieser Beschlussfassung bedanken und stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Peters

Anlagen

Stimmzettel

BITT	E ZUF	RÜCK A	<u>N:</u>					
0.0.0						21.	STEN Juni 2 Eingan	
oder per		Fax: E-Mail:						
			Ordentliche	Gesellsch Moldau"	IRT MOLDA nafterversami der GmbH & Co hen Verfahre	mlung 2016 o. KG		
1.	Fest	stellung	g des Jahresabsc	hlusses zı	um 31.12.201	5		
		Zustim	nmung		Ablehnung			Enthaltung
2.			des persönlich h hr 2015	aftenden	Gesellschafte	ers für seine (Geschäf	ftsführung im
		Zustim	nmung		Ablehnung			Enthaltung
3.	Entla	astung o	des Beirates für s	eine Tätig	keit im Gesch	näftsjahr 2015		
		Zustim	nmung		Ablehnung			Enthaltung
4.	Entla	astung (der Treuhandges	ellschaft fi	ir ihre Tätigk	eit im Geschäf	ftsjahr 2	015
		Zustim	nmung		Ablehnung			Enthaltung
5.			ERTIS GmbH W ftsjahr 2016	irtschafts	orüfungsgese	llschaft zum	Abschl	ussprüfer für
		Zustim	nmung		Ablehnung	i		Enthaltung

Seite 2 des Stimmzettels

		'	FLUSSFAHI	RT MOLDAU		
			im schriftlich	en Verfahren		
6.	kapi	timmung zur Auszahlu Ital am 24.06.2016, so Kreditinstituten dem n	fern dies die	Liquiditätslage zul	das nominelle ässt und etwa	Kommandit- lige Auflagen
		Zustimmung		Ablehnung		Enthaltung
		·				
Ort,	Datum	 1	Unte	rschrift		

FLUSSFAHRT MOLDAU

MS "Moldau" GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2016







"Flussfahrt MOLDAU"

MS "Moldau" GmbH & Co. KG

Schiffstyp: Passagier-Flussschiff (4-Sterne-Plus-Segment)

Schiffsname: Avalon Expression

Bauwerft: Scheepswerf Jac. den Breejen B.V.

Hardinxveld-Giessendam, Niederlande

Baujahr: 12. April 2013

Kabinenanzahl je Schiff: 83 Passagierkabinen

Passagiere je Schiff: 166

Länge/Breite/Tiefgang: 135 m / 11,45 m / 1,60 m

Geschwindigkeit: 22 km/h

Geschäftsführung: Verwaltungsgesellschaft MS "Moldau" mbH

Brodschrangen 3-5, 20457 Hamburg

Geschäftsführer: Helge Grammerstorf, Helge Janßen, Alexander Markovski

Manager: River Services GmbH

Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel

Emissionshaus: Hamburgische Seehandlung

Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG

Brodschrangen 3-5, 20457 Hamburg

Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de

Treuhandgesellschaft: HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Brodschrangen 3-5, 20457 Hamburg

Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de

Beirat: Alexander Baumgartner

c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden

Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de

Peter Bretzger

Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim

Tel.: 07324 / 30 36

bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Hannes Thiede c/o F. Laeisz GmbH

Trostbrücke 1, 20457 Hamburg

Tel.: 040 / 36 80 80 thiede@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2016

"Flussfahrt MOLDAU"

MS "Moldau" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Beiratsbericht

Jahresabschluss und Lagebericht der MS "Moldau" GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2015

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS "Moldau" GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

- 1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015
- 2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2015
- 3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015
- 4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015
- 5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016
- 6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 24.06.2016, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2015

<u>Inhaltsverzeichnis</u>

1	Kurzer	Überblick über das Geschäftsjahr 2015	. 2
2	Prospe	ektvergleich	. 2
	2.1	Liquiditätsentwicklung	. 2
	2.2	Darlehen	. 3
	2.3	Das handelsrechtliche Ergebnis	. 3
	2.4	Auszahlungen	. 3
3	Einsat	z und Betrieb des Schiffes sowie Schiffsversicherungen	. 4
4	Markts	situation	. 5
5	Steuer	liche Verhältnisse	. 5
6	Kapita	Ibindung einer Musterbeteiligung	. 6
7	Blick a	auf das laufende Jahr 2016	. 7

1 Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2015

Das MS "Moldau" (Chartername "Avalon Expression") fuhr im Geschäftsjahr 2015 weiterhin im Rahmen des vereinbarten Beförderungsvertrages für Avalon Waterways und erzielte Einnahmen aus der Personenbeförderung. Der Beförderungsvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019.

Im Laufe der Kreuzfahrtsaison 2015 wurde das Schiff vorwiegend im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel auf der Strecke Amsterdam-Budapest eingesetzt.

Im September 2015 erfolgte eine **Auszahlung in Höhe von 4**% bezogen auf das Kommanditkapital. Die zweite für das Jahr 2015 vorgesehene Auszahlung in Höhe von 4% wurde im Januar 2016 nachgeholt.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2015** beträgt für alle Tranchen voraussichtlich **6,5%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

2 Prospektvergleich

2.1 Liquiditätsentwicklung

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen¹ Liquiditätsergebnis zum 31. Dezember 2015 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

Liquidität des Jahres 2015	Prospekt	Ist	Abwei- chung	Abwei- chung
				in %
Einnahmen aus Ifd. Beschäftigung	4.424	4.832	408	9,2%
Schiffsbetriebs-/Reisekosten, Hotel-/Catering, Versicherungen	-2.466	-2.824	-358	14,5%
Schiffsmanagement	-96	-94	2	-2,2%
Summe Schiffskosten	-2.562	-2.918	-356	13,9%
Reedereiüberschuss	1.862	1.914	52	2,8%
Zinsen für Fremdfinanzierung	-339	-339	0	0,0%
Gewerbesteuer	-89	-97	-8	8,9%
Gesellschaftskosten	-192	-193	-1	0,7%
Cashflow vor Tilgung	1.242	1.284	42	3,4%
Tilgung	-722	-722	0	0,0%
Cashflow nach Tilgung	520	562	42	8,1%
Auszahlungen	-544	-552	-8	
davon Investoren	542	550	8	
davon Gründungsgesellschafter	1	1	0	
Cashflow laufendes Jahr	-24	9	33	
Kumulierte Liquidität zum 31.12.2014	641	898	257	40,1%
Kumulierte Liquidität zum 31.12.2015	618	908	289	46,8%

Der **Reedereiüberschuss** des Jahres 2015 liegt um TEUR 52 bzw. 2,8% über dem Prospektansatz. Der **Cashflow vor Tilgung** liegt um TEUR 42 bzw. 3,4% über dem Prospektansatz.

¹ Ein Teil der Schiffsbetriebs-/Reisekosten basiert auf geschätzten Kosten, die dem Geschäftsjahr 2015 zuzuordnen sind, aber plangemäß erst im Sommer 2016 final erfasst und abgerechnet werden. In der Darstellung der Liquidität werden diese Kosten als Auszahlungen des Jahres 2015 berücksichtigt.

Von den vertragsgemäßen **Tilgungen** auf das Schiffshypothekendarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 722 im Jahr 2015 wurden TEUR 662 plangemäß geleistet. Die für Dezember 2015 vorgesehene Tilgung von TEUR 60 wurde von der finanzierenden Bank erst am 4. Januar 2016 belastet. Zwecks besserer Übersichtlichkeit wurde in den Liquiditätsrechnung unterstellt, dass diese Tilgung plangemäß im Berichtsjahr erfolgte.

Im Berichtsjahr erfolgte eine **Auszahlung in Höhe von 4%** bezogen auf das Kommanditkapital. Die im Januar 2016 nachgeholte Auszahlung in Höhe von weiteren 4% wurde in der Liquiditätsrechnung zwecks besserer Übersichtlichkeit – analog zur Dezember-Tilgung - im Berichtsjahr erfasst.

Die **kumulierte Liquidität** zum Ende des Jahres 2015 liegt im Ergebnis mit TEUR 908 um TEUR 289 bzw. 46,8% über dem Prospektansatz.

2.2 Darlehen

Nachfolgend wird der prospektierte Darlehensstand mit dem tatsächlichen Darlehensstand verglichen (Angaben in TEUR):

<u>Schiffshypothekendarlehen</u>	Prospekt	Ist	Abweichung	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.2015	10.060	10.120	60	0.60%
valuta Darienen zum 31.12.2015	10.060	10.120	00	0,60%

Die Dezember-Tilgung wurde von der finanzierenden Bank erst im Januar 2016 belastet.

2.3 Das handelsrechtliche Ergebnis

Nachfolgend wird das prospektierte handelsrechtliche Ergebnis dem tatsächlichen handelsrechtlichen Ergebnis 2015 gegenübergestellt (Angaben in TEUR):

Handelsrechtliches Ergebnis	Prospekt	lst	Abweichung	Abweichung
				_
Cashflow vor Tilgung	1.242	1.284	42	3,4%
Abschreibungen	-849	-850	-1	0,1%
handelsrechtliches Jahresergebnis	393	434	41	10,4%

Das handelsrechtliche Jahresergebnis liegt mit TEUR 434 um TEUR 41 bzw. 10,4% über dem Prospektansatz.

2.4 Auszahlungen

Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2013	0,0%	4,0%	-4,0%
2014	12,0%	8,0%	4,0%
2015	4,0%	8,0%	-4,0%
2016	4,0%	0,0%	4,0%
Summe	20,0%	20,0%	0,0%

Die zweite für das Jahr 2015 vorgesehene Auszahlung in Höhe von 4% wurde im Januar 2016 nachgeholt, so dass im Ergebnis die kumulierten Auszahlungen per Januar 2016 dem Prospektansatz entsprechen.

Die Auszahlungen 2014 setzen sich zusammen aus rund 4% für das Jahr 2013 bezogen auf das Kommanditkapital (Auszahlung am 24.04.2014) und 8% für das Jahr 2014 (Auszahlung am 13.11.2014). Aus Vereinfachungsgründen wurde in der obigen Darstellung die quartalsweise Abschichtung der Auszahlung in Höhe von 8% p.a. für das Jahr 2013 nicht explizit dargestellt.

3 Einsatz und Betrieb des Schiffes sowie Schiffsversicherungen

Die Kreuzfahrtsaison startete am 31. März 2015 und endete am 03. November 2015. In der Berichtsperiode kam es aufgrund von Niedrigwasser auf der Donau zu drei Ausfalltagen (Vorjahr: zwei Tage), an denen das Schiff nicht eingesetzt werden konnte und die Passagiere an Land untergebracht werden mussten. Darüber hinaus kam es, hauptsächlich durch die lange Niedrigwasserperiode bedingt, an insgesamt 19 (Vorjahr: sieben Tage) Tagen zu geringfügigen Abweichungen vom ursprünglichen Reiseplan.



Reisebeispiel

Quelle: http://www.avalonwaterways.com

Es bestehen folgende Versicherungen:

Art der Versicherung	Versicherung	ssummen
Kasko inkl. Maschinenbruch	14.193	TEUR
Interesseversicherung	4.968	TEUR
P & I	1.000.000	TUSD
Krieg	19.264	TEUR
Loss of Hire	1.179	TEUR

Das Schiff ist gegen Kasko- und Kriegsrisiken versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Einnahmeverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss-of-Hire). Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert.

Im Zusammenhang mit der Kaskoversicherung konnte die Gesellschaft mit dem Schiffsmanager River Services dahingehend eine Vereinbarung treffen, dass der Schiffsmanager die Selbstbehalte (TEUR 10 pro Schadensfall) im Falle einer Inanspruchnahme von Versicherungsleistungen aus der Kaskoversicherung übernimmt und diese nicht der Gesellschaft belastet werden. Im Gegenzug dafür erhält der Schiffsmanager eine um TEUR 15 höhere jährliche Managervergütung. Dies entspricht demnach einer Höhe von 1,5 Selbstbehalten, welche im Falle der Inanspruchnahme der Kaskoversicherung durch die Gesellschaft zu tragen wären.

4 Marktsituation

Laut der IG RiverCruise hat die Flusskreuzfahrtbranche im Jahr 2015 insgesamt 1,33 Millionen Flusskreuzfahrten innerhalb des europäischen Fahrtgebietes durchgeführt. Das Gesamtpassagieraufkommen konnte somit trotz des Rekordjahres 2014 noch einmal zulegen (+ 20,4%). Die meisten Flusskreuzfahrten in Westeuropa wurden für Gäste aus dem nordamerikanischen Quellmarkt durchgeführt. Dieser Markt erfuhr einen Zuwachs von 42,9% gegenüber dem Vorjahr und macht nunmehr 37,7% des gesamten Passagieraufkommens für Flusskreuzfahrten in Westeuropa aus. Der deutsche Quellmarkt konnte ebenfalls wachsen und belegt mit einem Anteil von 28,9 % den zweiten Rang in Westeuropa.

Allerdings hatte der europäische Fluss-Kreuzfahrtmarkt im Jahr 2015 auch mit Schwierigkeiten zu kämpfen: Das Niedrigwasser auf Donau und Rhein beeinträchtigte in der gesamten Saison die Flusskreuzfahrt auf diesen Flüssen vehement. Dies hatte zur Folge, dass zahlreiche Reisen abgesagt oder umgeroutet werden mussten. Diese Ereignisse führten darüber hinaus zu Mehrkosten im Zusammenhang mit ungeplanten Passagiertransporten und Logistikkettenstörungen.

Ein weiterer Störfaktor war die Anfang 2015 überraschend bekanntgegebene Insolvenz von Branchengröße nicko cruises. Für die Insolvenz macht der Veranstalter das Hochwasser im Jahr 2013, sowie die anhaltenden Spannungen in den Kernmärkten Russland und Ukraine verantwortlich. Dies führte aufgrund nicht gezahlter Provisionen zu einer erheblichen Vertrauenskrise im Vertrieb für die gesamte Branche. Außerdem beeinflusste die Insolvenz den Chartermarkt, da plötzlich und unerwartet freie Kapazitäten auf den Markt gespült wurden und dies die erzielbaren Charterraten negativ beeinflusste.

Das Passagieraufkommen der in Deutschland verkauften Flusskreuzfahrten ist im Vergleich zu 2014 um 1,9% auf 423.635 Passagiere gestiegen.

Im Jahr 2015 wurden 27 Schiffe mit einer Bettenkapazität von insgesamt 4.412 mit einem Gesamtvolumen von ca. EUR 585 Millionen im europäischen Fahrtgebiet in Dienst gestellt. Somit umfasste die Bettenkapazität im europäischen Fahrtgebiet 47.387 Betten. Für das Jahr 2016 sind gegenwärtig 20 Neubauten mit einer Kapazität von 3.160 Betten geplant.

5 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/01709 geführt. Die Gesellschaft ist bis einschließlich 2014 steuerlich veranlagt. Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanz der Gesellschaft.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Angaben in TEUR):

Steuerliches Ergebnis	lst	Prospekt	Abweichung
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	434	393	41
+/- Steuerbilanzkorrekturen	-82	-78	-4
+/- Korrektur Gewerbesteuer	97	89	8
Steuerliches Ergebnis	449	404	45
in % des nom. Kapitals	6,5	5,9	0,6

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2015** beträgt für alle Tranchen voraussichtlich **6,5%** bezogen auf das Kommanditkapital und liegt 0,6%-Punkte über dem prospektierten Ergebnis. Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

Kapitalbindung einer Musterbeteiligung 6

Kapitalbindung zum 31.12.2015: am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 2013 Tranche I	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	4,40%	4.529
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-11,56%	-11.907
Auszahlungen	17,48%	18.000
Innocent Owners Insurance	0,05%	47
Kapitalbindung per 31.12.2015	-89,64%	-92.331
Beitritt 2013 Tranche II	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	4,40%	4.529
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-10,37%	-10.686
Auszahlungen	15,53%	16.000
Innocent Owners Insurance	0,05%	47
Kapitalbindung per 31.12.2015	-90,40%	-93.110
Rapitalbilidating per 01.12.2010	-30,40 /0	-55.110
Beitritt 2013 Tranche III	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	4,40%	4.529
Steuerzahlungen auf Ifd. Gewinne	-9,19%	-9.465
Auszahlungen	13,59%	14.000
Innocent Owners Insurance	0,05%	47
Kapitalbindung per 31.12.2015	-91,15%	-93.889
Beitritt 2013 Tranche IV	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	3,62%	3.733
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-8,00%	-8.244
Auszahlungen	11,65%	12.000
Innocent Owners Insurance	0,05%	47
Kapitalbindung per 31.12.2015	-92,68%	-95.464
Beitritt 2014 Tranche I	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	2,49%	2.565
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-8,81%	-9.073
Auszahlungen	13,59%	14.000
Innocent Owners Insurance	0,05%	47
Kapitalbindung per 31.12.2015	-92,68%	-95.461
Tapitalbilidang per 01.12.2010	-32,0070	-50.401
Beitritt 2014 Tranche II	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	2,49%	2.565
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-7,62%	-7.852
Auszahlungen	11,65%	12.000
Innocent Owners Insurance	0,05%	47
Kapitalbindung per 31.12.2015	-93,44%	-96.240
Tablesianiania hai a il imma ia	55,77 /0	30.270

7 Blick auf das laufende Jahr 2016

Die für das Jahr 2015 vorgesehene Halbjahresauszahlung in Höhe von 4% auf das Kommanditkapital wurde am 15. Januar 2016 geleistet.

Die Kreuzfahrtsaison 2016 begann für das Schiff planmäßig am 12. April 2016 in Amsterdam.

Ab dem Jahr 2016 erhöht die Versicherung den im Falle der Inanspruchnahme der Kaskoversicherung zu tragenden Selbstbehalt um TEUR 5. Der Vereinbarung mit dem Schiffsmanager River Services entsprechend, dass dieser sämtliche anfallende Selbstbehalte gegen eine Gebühr von pauschal 1,5 Selbstbehalten trägt, erhöht sich die jährliche Vergütung des Schiffsmanagers um TEUR 7,5.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2016 plangemäß geleistet.

Plangemäß soll am 24. Juni 2016 eine Auszahlung in Höhe von 4% auf das Kommanditkapital der Gesellschaft geleistet werden, eine weitere Auszahlung Höhe von 4% ist gegen Ende des Jahres vorgesehen.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2015 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Mai 2016

Die Geschäftsführung der MS "Moldau" GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2015 MS "Moldau" GmbH & Co. KG (Avalon Expression)

Mitglieder des Beirates: Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender

alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de

Hr. Peter Bretzger

bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Hr. Hannes Thiede thiede@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 166 Passagiere

Werftablieferung: 12. April 2013

Kommanditkapital: 6.895.000 EUR

Fremdkapital: Anfangsstand "Moldau" 11.865.000,00 EUR

Darlehensstand "Moldau" zum 31.12.2014 10.782.000,00 EUR Darlehensstand "Moldau" zum 31.12.2015 10.060.000,00 EUR

Beschäftigung: Management und Bewirtschaftungsvertrag mit River Services GmbH,

Basel.

Dieser beinhaltet Dienstleistungen im Rahmen des nautisch – technischen Betriebs des Schiffes sowie des Hotel- und Cateringbetriebes.

Beförderungsvertrag

Zwischen der MS "Moldau" und Tourama Ltd., Nassau, Bahamas wurde ein Beförderungsvertrag mit einer **Laufzeit** vom 01. Januar 2013 bis zum 31.12.2019 sowie zwei Verlängerungsoptionen bis 2022 bzw. bis 2024 geschlossen.

Das Beförderungsentgelt unterteilt sich wie folgt:

- → fester Anteil für die Finanzierung des Schiffes
- → fester Anteil für Versicherungskosten
- → fester Anteil für Managementvergütung
- → variabler Anteil für Schiffsbetriebs- und Reisekosten
- → variabler Anteil für Catering- und Hotelleistung

Steuer: gewerbliche Einkünfte

Steuerpflichtiges Ergebnis 2015 für alle Tranchen

voraussichtlich 6,5%

Auszahlungen:

2013 6% für Beitritte 2 Quartal 2013 4% für Beitritte 3 Quartal 2013

2% für Beitritte 4 Quartal 2013

2014 8% 2015 8%

Für das Jahr 2016 sind Auszahlungen i.H.v. 8% geplant, die ersten 4% sollen im Sommer 2016 geleistet werden.

Die diesjährige Beiratssitzung fand am 09. Mai 2016 in Hamburg statt.

Der Überseemarkt (insbesondere US-Passagiere) verzeichnet weiterhin ein hohes **Nachfragewachstum**, im Jahr 2015 rund **+ 40%**.

Die kumulierte Liquidität zum Ende des Jahres 2015 liegt im Ergebnis mit TEUR 908 um **TEUR 289 bzw. 46,8% über dem Prospektansatz**.

Das Jahr 2015 verlief mit Ausnahme kleinerer Zwischenfälle wie im Bericht der Geschäftsführung aufgeführt erfreulich. Die Zins - und Tilgungszahlungen wurden plangemäß geleistet, auch die Auszahlung an die Gesellschafter in Höhe von 8% ist in zwei Raten prospektgemäß erfolgt.

Es gibt für unsere Gesellschaft nur erfreuliche Nachrichten und auch die Zukunft stellt sich aus heutiger Sicht positiv dar. Bei plangemäßem Schiffsbetrieb sollten auch in den nächsten Jahren plangemäße Auszahlungen an die Gesellschafter möglich sein.

Der Beirat bedankt sich für die konstruktive und offene Zusammenarbeit bei der Geschäftsführung und dem Manager des Schiffes.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Abschließend möchte ich Sie darüber informieren, dass in meinem Beiratsbericht vom 19. Januar 2016 unter dem Punkt "Beförderungsvertrag" irrtümlich nicht der Gesellschaftsname der MS "Moldau" angegeben wurde. Die Ausführungen im Bericht beziehen sich ausschließlich auf die MS "Moldau".

Massing, den 17.05.2016

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

MS "Moldau"
GmbH & Co. KG
Hamburg

Jahresabschluss und Lagebericht zum

31. Dezember 2015

- Testatsexemplar -



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg, für vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Prüfung umfasst auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG) und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Darüber hinaus liegt die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den Lagebericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten gemäß § 25 Abs. 3 VermAnIG haben wir auf Basis einer Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß erfolgt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 2. Mai 2016

CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland Wirtschaftsprüfer gez.

Thomas Keßler Wirtschaftsprüfer

MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg Bilanz zum 31. Dezember 2015

31.12.2014 EUR EUR			0 00'0	6.895.000,00 6.895 -50.789,21 -485	- 5 777 357 83	0 00'0		0,00	96.300,00	96.300,00		10.147.721,77 10.782 10.782 ttungen 147.432,26 186	3.167,52	10.385.405,45	523.173,41 0	16.782.136,68
PASSIVA	A. EIGENKAPITAL	I. Kapitalanteile	1. Komplementäreinlage 2. Kommanditeinlagen		FILLIAIIIIEKOILEII	II. Kapitalrücklage	B. RÜCKSTELLUNGEN	1. Steuerrückstellungen	2. Sonstige Rückstellungen		C. VERBINDLICHKEITEN	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 3.167,52 (Vj.: TEUR 2) 		D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	
31.12.2014 TEUR			15.504			174	207	1.389	15	5						17.151
EUR EUR			14.654.794,00			111.725,37 38.842,07	150.567,44	1.954.745,64	22,029,60							16.782.136,68
AKTIVA	A. ANLAGEVERMÖGEN	Sachanlagen	Flussschiff	B. UMLAUFVERMÖGEN	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Sonstige Vermögensgegenstände 		II. Guthaben bei Kreditinstituten	C. RECHNINGSARGRENZINGSPOSTEN							

MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

	EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	4.831.674,19	4.804
2. Sonstige betriebliche Erträge	23.949,58	0
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.942.038,65	2.798
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	849.554,00	850
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	193.423,35	364
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	339.213,06	362
7. Steuern vom Ertrag	96.942,20	100
8. Jahresüberschuss	434.452,51	330
9. Auflösung Kapitalrücklage	0,00	20
10. Gutschrift auf Kapitalkonten	434.452,51	350
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0

MS "Moldau" GmbH & Co. KG Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB unter Berücksichtigung der Vorschriften des Vermögensanlagengesetzes und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Die Rückstellungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr wurden nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitenspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 87 (Vj.: TEUR 98).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Geschäftsführungsvergütung, Rechts- und Beratungskosten und die Treuhandvergütung.

V. SONSTIGE ANGABEN

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Moldau" mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 106473 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS "Moldau" mbH sind:

Herr Helge Janßen,

Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesell-

schaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg,

Herr Helge Grammerstorf,

Kaufmann, Hamburg,

Herr Alexander Markovski.

Diplom-Ökonom und CVA, Hamburg

(seit dem 24. Juni 2015).

Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2014 einen Beirat, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner,

Finanzdienstleister, Massing,

(Vorsitzender)

Peter Bretzger,

Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer, Heidenheim,

(stellvertretender Vorsitzender)

Hannes Thiede.

Schifffahrtskaufmann, Hamburg.

Hamburg, 29. April 2016

neige Janisen Geschäftsführer Alexander Markovski

Alexander Markovsk Geschäftsführer

MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2015 EUR	Anschaffungskosten Zugänge EUR	osten Abgänge EUR	31.12.2015 EUR	Kum 1.1.2015 EUR	Kumulierte Abschreibungen 5 Zugänge Abgär 3 EUR E	ungen Abgänge EUR	31.12.2015 EUR	Buchwerte 31.12.2015 31. EUR	arte 31.12.2014 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	16.991.067,50	00'0	00'0	16.991.067,50	1.486.719,50	849.554,00	0,00 2	2.336.273,50	14.654.794,00	15.504
Forderungen und Verbindlichkeiten										
Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.										
	Insgesamt		davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre						
	EUR	EUR	EUR	EUR						
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände										
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.725,37 (173.524.08)	111.725,37 (173.524,08)	00'0	00'0						
2. Sonstige Vermögensgegenstände	38.842,07 (33.458,20)	38.842,07 (33.458,20)	00'0	(00'0)						
	150.567,44 (206.982,28)	150.567,44 (206.982,28)	00'0	00'0						
B. Verbindlichkeiten										
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.147.721,77	802.485,77	2.857.152,00	6.488.084,00	10.147.721,77 *					
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147.432,26	147.432,26	00'0	00'0						
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	87.083,90	87.083,90	0000	00,0						
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.167,52 (170.797,70)	3.167,52 (170.797,70)	(00,0)	(00,0)						
	10.385.405,45	1.040.169,45	2.857.152,00 (2.857.789,30)	6.488.084,00						

* als Sicherheiten wurden bestellt:

⁻ Schiffshypothek

⁻ Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

Lagebericht

über das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

der

MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg

I. Grundlagen des Unternehmens

Die MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg, (nachfolgend auch "Gesellschaft") ist ein Emittent von Vermögensanlagen nach den Regelungen des Vermögensanlagegesetzes (VermAnlG). Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und Betrieb des Flusskreuzfahrtschiffes MOLDAU / "Avalon Expression") (nachfolgend auch "Schiff").

Der Erwerb des Schiffes durch die Gesellschaft erfolgte im April 2013. Die Beschäftigung des Schiffes erfolgt im Rahmen eines Beförderungsvertrages mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019 mit der Tourama Ltd., Nassau, Bahamas (nachfolgend auch "*TLB*"). Der Beförderungsnehmer TLB hat die Optionen, den Beförderungsvertrag bis zum 31. Dezember 2022 sowie – falls die erste Verlängerungsoption ausgeübt werden sollte – bis zum 31. Dezember 2024 zu verlängern. In dem Beförderungsvertrag verpflichtet sich die Gesellschaft, im Rahmen der Durchführung von Kreuzfahrten die Beförderung von Passagieren mit dem Schiff für den Beförderungsnehmer als Reiseveranstalter durchzuführen. Bei TLB handelt es sich um ein Unternehmen der Avalon Waterways-Gruppe, einem US-amerikanischen Reiseveranstalter für Kreuzfahrten auf europäischen, asiatischen, südamerikanischen und afrikanischen Flüssen.

Das Management des Schiffes erfolgt durch die River Services GmbH, Basel, Schweiz (nachfolgend auch "Schiffsmanager") auf Basis eines Management- und Bewirtschaftungsvertrages. River Services GmbH wird beherrscht durch die FleetPro Passenger Ship Management AG (nachfolgend auch "FleetPro"). FleetPro verwaltet und betreibt eine Flotte von 44 Kreuzfahrtschiffen und erbringt nautische, technische sowie Hotel- und Catering- Management Dienstleistungen. Es handelt sich dabei um ein weltweit agierendes Managementunternehmen für Passagierschiffe im Segment der Binnenschifffahrt.

TLB und der Schiffsmanager stellen wesentliche Geschäfts- und Vertragspartner der Gesellschaft dar. Die Gesellschaft hat darüber hinaus im Jahr 2013 ein Schiffshypothekendarlehen aufgenommen und die üblichen Schiffsversicherungen (Kasko, P&I, Krieg sowie Loss-of-Hire) direkt bzw. über den Schiffsmanager abgeschlossen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Flusskreuzfahrtbranche

Gemäß dem Deutschen Reiseverband e.V. hat die Flusskreuzfahrtbranche im Jahr 2015 insgesamt 1,33 Mio. Flussreisen innerhalb des europäischen Fahrtgebietes durchgeführt. Dies entspricht einer Zunahme von rund 20,4% im Vergleich zum Vorjahr. Erstmals wurden die meisten Flusskreuzfahrten in Europa durch die Passagiere aus den USA und Kanada realisiert, gefolgt vom deutschen Passagierquellenmarkt. Am deutlichsten stieg die Nachfrage nach Flusskreuzfahrtreisen auf dem nordamerikanischen Passagierquellmarkt mit einem Wachstum von 42,9% im Vergleich zum Vorjahr. Im Ergebnis haben die USA und Kanada einen Anteil von 37,7% am europäischen Gesamtpassagieraufkommen (Deutschland: 28,9%).

Wie bereits in den Jahren 2013 und 2014 hatten mehrere Faktoren einen negativen Einfluss auf den Flusskreuzfahrtmarkt in Europa: Das Niedrigwasser auf Donau und Rhein beeinträchtigte in der gesamten Saison 2015 die Flusskreuzfahrt auf diesen Flüssen und führte zu Absagen bzw. Fahrplananpassungen der geplanten Flusskreuzfahrten durch zahlreiche Reiseveranstalter. Außerdem wirkte sich die politische Lage in der Ukraine und in Russland auf die Flusskreuzfahrtbranche weiterhin negativ aus. Infolgedessen waren mehrere Reiseanbieter gezwungen, Fahrplananpassungen vorzunehmen oder Reisen komplett einzustellen. Diese Ereignisse führten darüber hinaus zu Mehrkosten im Zusammenhang mit ungeplanten Passagiertransporten und Logistikkettenstörungen. Ein weiterer Störfaktor war die im Mai 2015 überraschend bekanntgegebene Insolvenz von Nicko Cruises GmbH, dem bisher größten deutschen Reiseveranstalter im Bereich Flusskreuzfahrt. Der Reiseveranstalter aus Stuttgart machte das Hochwasser sowie die anhaltenden Spannungen in den Kernmärkten Russland und Ukraine für seine Insolvenz verantwortlich. Die Insolvenz führte zu den Marktverwerfungen, wie den unerwarteten Überkapazitäten an Flusskreuzfahrtschiffen, und beeinflusste die Charterraten negativ. Im November 2015 hat die Flusskreuzfahrt- und Reiseveranstalterholding Mystic Invest SGPS SA die Marke des insolventen Unternehmens Nicko Cruises GmbH, den Großteil der Mitarbeiter und Vermögenswerte übernommen. Mystic Invest gehört auch DouroAzul, Flussreiseveranstalter aus Portugal, der mit eigenen Schiffen Kreuzfahrten auf dem Douro anbietet.

Die Anzahl der Flusskreuzfahrtschiffe in Europa erhöhte sich von 293 im Jahr 2014 auf 320 im Jahr 2015. Im Laufe des Jahres 2015 wurden 27 neue Flusskreuzfahrtschiffe (Vorjahr: 31) mit einer Kapazität von 4.412 Passagierbetten (Vorjahr: 5.245) abgeliefert. Die Bettenkapazität im europäischen Fahrtgebiet im Jahr 2015 stieg im Ergebnis um 10,3% im Vergleich zum Vorjahr auf 47.387 Betten, nachdem sie im Vorjahr um 13,9% gestiegen ist. Etwa zwei Drittel der im Jahr 2015 neu entstandenen Bettenkapazität wurde von nordamerikanischen Reiseveranstaltern und

Reedereien geschaffen, Viking River Cruises dominierte mit 12 Schiffen mit einer Bettenkapazität von 2.096 Betten.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft verliert nach der Wachstumsprognose des Internationalen Währungsfonds (nachfolgend auch "IWF") an Schwung. Im Jahr 2015 ist die Weltwirtschaft nur um 3,1% gewachsen, nach einem Wachstum von 3,4% im Vorjahr (Quelle: IWF, WEO Update, Januar 2016).

Die allgemeine Wirtschaftssituation in Deutschland ist für die Gesellschaft von nachgeordneter Bedeutung, vielmehr ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Ländern der wichtigen Vertragspartner TLB / Avalon Waterways (Vereinigte Staaten) und Schiffsmanager (Schweiz) von Interesse. Die Situation des Beförderungsnehmers hängt mit dem US-amerikanischen Passagierquellmarkt eng zusammen.

Gemäß der Schätzung des IWF ist das Bruttoinlandsprodukt (nachfolgend auch "BIP") in den USA im Jahr 2015 um 2,6% gestiegen, nach einem Wachstum von 2,4% im Jahr 2014. Die Inflation betrug im Jahr 2015 nur 0,1% nach 1,6% im Jahr 2014 (Quelle: IWF World Economic Outlook Database, Oktober 2015).

In der Schweiz betrug das Wachstum des BIP im Jahr 2015 nur 1,0% (Vorjahr 1,9%). Die Konsumentenpreise sind im Laufe des Jahres 2015 um 1,1% gefallen, nachdem diese im Jahr 2014 nahezu konstant geblieben sind. Im Januar 2015 hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihre etwa seit drei Jahren praktizierte faktische Kopplung des Schweizer Franken (SFR) an den Euro aufgehoben, was im Ergebnis zu einer Stärkung des Schweizer Franken gegenüber dem Euro geführt hat. Diese Stärkung des Schweizer Franken hat sich tendenziell negativ auf die Schweizer Volkswirtschaft ausgewirkt.

2. Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Berichtsjahr 2015

Das im Jahr 2013 bereits übernommene und im Rahmen des Beförderungsvertrages der TLB zur Verfügung gestellte Schiff wurde auch im Berichtsjahr vertragsgemäß TLB überlassen. Das technische und nautische Management sowie Hotel- und Cateringleistungen wurden durch den Schiffsmanager erbracht. FleetPro hatte im vierten Quartal des Jahres 2015 seine Aktivitäten im Hochseebereich, FleetPro Ocean (Miami), an einen Investor aus Dänemark veräußert und konzentriert sich in Zukunft voll auf das Management von Flusskreuzfahrtschiffen.

Nach dem Gesetz zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns – Mindestlohngesetz (MiLoG) gilt in Deutschland ab dem 1. Januar 2015 ein flächendeckender allgemeiner gesetzlicher Mindestlohn für Arbeitnehmer in Höhe von 8,50 € brutto je Zeitstunde. Vom MiLoG sind auch die (ausländischen) Mannschaften an Bord der Flusskreuzfahrtschiffe betroffen, sofern diese Schiffe auf deutschen Flüssen eingesetzt werden. Der Schiffsmanager stellt sicher, dass die vom Bun-

desministerium für Arbeit und Soziales festgelegten deutschen Mindestlöhne an Bord eingehalten werden.

Die europäische Flotte von Avalon Waterways ist im Laufe des Jahres 2015 um zwei weitere Flussfahrtschiffe mit einer Kapazität von jeweils 128 Passagieren auf insgesamt 16 Flussfahrtschiffe gewachsen. Die Finanzierung von sieben dieser Schiffe wurde von der Hamburgischen Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG strukturiert.

Im Laufe der Kreuzfahrtsaison 2015 wurde das Schiff vorwiegend im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel auf der Strecke Amsterdam-Budapest eingesetzt. Die Kreuzfahrtsaison startete am 31. März 2015 in Amsterdam und endete am 03. November 2015 in Amsterdam. Außerhalb der Saison lag das Schiff im Hafen von Köln-Niehl. In der Berichtsperiode kam es aufgrund von Niedrigwasser auf der Donau zu drei Ausfalltagen (Vorjahr: zwei Tage), an denen das Schiff nicht eingesetzt werden konnte, und die Passagiere an Land untergebracht werden mussten. Darüber hinaus kam es bedingt hauptsächlich durch die lange Niedrigwasserperiode an insgesamt 19 (Vorjahr: sieben Tage) Tagen zu geringfügigen Fahrplananpassungen vom ursprünglichen Reiseplan.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2015 ist positiv zu bewerten.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird grundsätzlich durch das Beförderungsobjekt Schiff (Sachanlagevermögen, Beförderungsentgelt für die Bereitstellung des Schiffes sowie dem gegenüber stehenden Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Management- und Bewirtschaftungsvertrag) und dessen Refinanzierung (Schiffshypothekendarlehen, Zinsaufwendungen und Tilgung) sowie die laufenden Verwaltungskosten der Gesellschaft bestimmt.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.832 aus dem Beförderungsertrag mit TLB generiert (Vorjahr: TEUR 4.804). Die Umsatzerlöse wurden auf Grund der Ausfalltage um TEUR 53 gemindert. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Management- und Bewirtschaftungsvertrag mit River Services sowie Schiffsversicherungskosten betrugen TEUR 2.942 (Vorjahr: TEUR 2.798). Die laufenden Verwaltungskosten (u.a. Treuhandvergütung, Buchführungs- und Steuerberatungskosten) betrugen im Jahr 2014 TEUR 193 (Vorjahr: TEUR 261). Diese Reduktion der Verwaltungskosten im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem darauf zurückzuführen, dass diese Kosten im Jahr 2014 eine erfolgsabhängige Vergütung an die persönlich haftende Gesellschafterin in Höhe von TEUR 82 beinhalten, während die entsprechende Vergütung im Jahr 2015 lediglich TEUR 21 beträgt. Die Aufwendungen aus der Initial-

phase der Gesellschaft, wie die Vergütung für die Kapitalvermittlung, die einmalige Treuhandgebühr und die Eigenkapitalzwischenfinanzierungskosten, betrugen im Berichtsjahr TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 103).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind mit TEUR 339 (Vorjahr: TEUR 362) geringer als im Vorjahr, was auf planmäßige Rückführung des Schiffshypothekendarlehens bei einem fixierten Zinssatz zurückzuführen ist.

Der Gewerbesteueraufwand betrug im Berichtsjahr TEUR 97 (Vorjahr: TEUR 100).

Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 434 erwirtschaften (Vorjahr: TEUR 330). Das Jahresergebnis entspricht somit nahezu unseren Erwartungen.

Finanzlage

Wird das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 434 um die Abschreibungen (TEUR 850), die Veränderungen der Rückstellungen, Forderungen und Verbindlichkeiten (TEUR 193) und die Darlehenszinsaufwendungen von TEUR 339 bereinigt, ergibt sich ein **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** von TEUR 1.816.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf TEUR -1.249 und ist auf die in 2015 geleisteten Tilgungen des Schiffshypothekendarlehens (TEUR -662), gezahlte Darlehenszinsen von TEUR 312 sowie die erfolgten Auszahlungen an die Gesellschafter (TEUR -276) zurückzuführen. Somit ergibt sich unter Einbeziehung des Liquiditätsvortrags aus dem Vorjahr (TEUR 1.389) insgesamt ein Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2015 von TEUR 1.955.

<u>Vermögenslage</u>

Der wesentliche Vermögensgegenstand der Gesellschaft ist das Schiff, das im April 2013 erworben und unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben wird. Die Abschreibung betrug im Berichtsjahr TEUR 850 (Vorjahr: TEUR 850).

Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug zum 31. Dezember 2015 TEUR 1.955 (zum 31. Dezember 2014: TEUR 1.389). Es besteht eine Kontokorrentlinie in Höhe von TEUR 250. Die Kontokorrentlinie wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Von den vertragsgemäßen Tilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 722 im Jahr 2015 wurden TEUR 662 plangemäß geleistet, die für Dezember 2015 vorgesehene Tilgung von TEUR 60 wurde von der finanzierenden Bank erst am 4. Januar 2016 belastet. Damit valutiert das Schiffshypothekendarlehen Ende 2015 mit TEUR 10.120. In den folgenden Jahren ist eine Jahrestilgung von TEUR 714 vorgesehen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 16.782 (zum 31. Dezember 2014: TEUR 17.151).

Das Eigenkapital beläuft sich insgesamt auf TEUR 5.777 (zum 31. Dezember 2014: TEUR 5.620). Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2015 34,4% (zum 31. Dezember 2014: 32,8%).

4. Finanzkennzahlen

Die Gesellschaft ist gemäß Kreditvertrag verpflichtet, das "Debt Service Cover Ratio" (nachfolgend auch "DSCR") von mindestens 1,2 einzuhalten. Das DSCR ist der im sechsmonatigen Rhythmus für den jeweils zurückliegenden Berichtszeitraum von zwölf Monaten zu ermittelnde Schuldendienstdeckungskoeffizient, der als "Cash-flow vor Schuldendienst" dividiert durch den im Berichtszeitraum zu zahlenden bzw. gezahlten Schuldendienst (fällige Tilgungsleistungen und Zinsen) definiert ist. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr den Mindest-DSCR eingehalten.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge oder Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und sich auf die hier dargestellte Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken, haben sich nicht ergeben.

IV. Prognosebericht

Für das Jahr 2016 rechnet der Internationale Währungsfonds in seinem "World Economic Outlook Database" vom Oktober 2015 mit einem BIP-Wachstum von 2,8% (USA) bei einer leichten Steigerung Konsumentenpreisen (Inflation von 1,2%). Die Rahmenbedingungen in der Schweiz werden prognosegemäß durch ein moderates Wirtschaftswachstum (BIP von 1,3%) bei nahezu konstanten Konsumentenpreisen (Deflation von 0,2%) geprägt sein.

Im Jahr 2016 werden in Europa prognosegemäß 20 neue Flusskreuzfahrtschiffe mit einer Kapazität von 3.160 Betten abgeliefert, so dass von einer Erhöhung der Bettenkapazität um 6,7% im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen werden kann. Mehr als die Hälfte der für das Jahr 2016 geplanten Neubauten wurden von nordamerikanischen Reiseveranstaltern bestellt.

Die Kreuzfahrtsaison 2016 begann für das Schiff planmäßig am 12. April 2016 in Amsterdam.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von deren Einnahmen aus dem Beförderungsvertrag sowie den Ausgaben aus dem Management- und Bewirtschaftungsvertrag ab. Aufgrund des bis zum 31. Dezember 2019 zzgl. zweier Verlängerungsoptionen abgeschlossenen Beförderungsvertrages verfügt die Gesellschaft mittelfristig über eine vertraglich gesicherte Beschäftigung und damit über regelmäßige Einnahmen.

Die Unternehmensplanung zeigt, dass die Gesellschaft insgesamt im Geschäftsjahr 2016 voraussichtlich wieder ein positives handelsrechtliches Jahresergebnis im sechsstelligen Bereich erzielen wird.

V. Chancen- und Risikobericht

Gegenüber dem Lagebericht über das Geschäftsjahr 01.01.2014 bis zum 31.12.2014 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation der Gesellschaft ergeben.

1. Chancenbericht

Die Chance der Gesellschaft besteht dahin, das Schiff nach Ablauf der Erstbeschäftigung – und ggf. der Optionsbeschäftigungen – zu attraktiven Konditionen weiter zu beschäftigen bzw. zu einem attraktiven Preis zu verkaufen. Aufgrund seiner 4-Sterne-Plus Kategorisierung und der modernen Ausstattung wird es den Ansprüchen der US-amerikanischen Schiffsgäste gerecht. Die IG River Cruise geht von einem weiteren Wachstum des Flusskreuzfahrtmarktes und einer weiterhin steigenden Nachfrage nach Reisen auf europäischen Flüssen durch US-amerikanische Passagiere aus. Im Ergebnis soll durchgängig eine hohe Auslastung des Schiffes erzielt werden, was das Schiff für potentielle Käufer bzw. Beförderungsnehmer / Charterer attraktiv macht. Auch bessere gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen in den USA bzw. weiteren Heimatländern der Gäste von Flusskreuzfahrtschiffen können sich positiv auf die Nachfrage nach Urlaubsreisen und somit nach Flusskreuzfahrtschiffen auswirken.

2. Risikobericht

Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken:

Eine negative gesamtwirtschaftliche und/oder politische Entwicklung in den Heimatländern der Gäste und/oder in den Reisezieländern kann zu einer sinkenden Nachfrage nach Urlaubsreisen führen. Im Extremfall kann eine Reisewarnung – jede in irgendeiner Form veröffentlichte, an die Staatsangehörigen der USA und/oder Australiens gerichtete Warnung der Außenministerien der Vereinigten Staaten von Amerika und/oder Australiens vor Reisen in mindestens eines der Länder, auf die sich das Kreuzfahrtprogramm bezieht – zu einem kompletten Reiseausfall führen. Eine sinkende bzw. im Extremfall ausbleibende Nachfrage nach den Reisen kann zur Reduktion bzw. Ausfall der Einnahmen der Gesellschaft und/oder einer negativen wirtschaftlichen Lage bis zum Ausfall der Vertragspartner der Gesellschaft (TLB und / oder River Services) führen, so dass sie ihren vertraglichen Verpflichtungen, z.B. im Insolvenzfall, nicht nachkommen können.

Branchenspezifische Risiken:

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft hängt vor allem von der weiteren Entwicklung des Flusskreuzfahrtmarktes ab. Die Kreuzfahrtbranche gehört in der Touristik zu den wachstumsstarken Branchen, welche selbst der positiven Marktnachfrage unter anderem durch einen weiteren Flottenausbau Rechnung trägt. Im Ergebnis könnte in den nächsten Jahren eine Vielzahl von Flusskreuzschiffen auf den Markt drängen und dadurch ein Überangebot entstehen. Dieses Überangebot würde sich negativ auf die Konditionen einer Weiterbeschäftigung bzw. Veräußerung des Schiffes auswirken.

Ein weiteres branchenspezifisches Risiko besteht darin, dass eine weiterhin steigende Nachfrage nach Flusskreuzfahrtreisen - und der damit einhergehende Flottenausbau - zu einem Engpass an qualifiziertem Fachpersonal für Flusskreuzfahrtschiffe, insbesondere bei den Kapitänen, führen kann. Dieser Personalmangel könnte zu steigenden Personal- und Schiffsversicherungskosten führen.

Die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen oder der behördlichen Genehmigungspraxis in der Flusskreuzfahrtbranche, wie z.B. neue Regelungen und/oder Genehmigungspraxis betreffend Bordkläranlagen, kann zu Mehrkosten bzw. einer Reduktion der Einnahmen der Gesellschaft führen. Im Extremfall kann die Gesellschaft ihren Verpflichtungen aus dem Beförderungsvertrag nicht nachkommen, was eine Vertragskündigung durch den Beförderungsnehmer und den damit einhergehende Einnahmenausfall zur Folge hätte.

Steuerliche Risiken:

Die von der Gesellschaft erbrachten Leistungen wie auch die an die Gesellschaft erbrachten Leistungen ihrer ausländischen Vertragspartner können nach dem Recht der Staaten, in denen die jeweiligen Leistungen erbracht werden, umsatzsteuerlich unterschiedlich behandelt werden. Solche Unterschiede können zu einer Umsatzbesteuerung in mehreren Ländern oder einem Wegfall des Rechts zum Vorsteuerabzug für einzelne Leistungen führen. Der hieraus resultierende, erhöhte Aufwand der Gesellschaft würde ihr Ergebnis und die Liquidität beeinflussen.

Ertragsorientierte Risiken:

Durch den durch die Gesellschaft abgeschlossenen Beförderungsvertrag sowie den Management- und Bewirtschaftungsvertrag ist die Beschäftigung des Schiffes und damit die Einnahmen der Gesellschaft aus der Erbringung von Beförderungsleistungen mindestens bis zum Ende des Jahres 2019 vertraglich gesichert. Allerdings kann höhere Gewalt, wie z.B. Hoch- und Niedrigwasser, Streiks der Schleusenwärter oder Schleusenausfälle zu Anpassungen der ursprünglich vereinbarten Reisepläne und damit Zusatzkosten und / oder Einnahmeausfällen führen. Darüber hinaus besteht das Risiko, das es durch den Betrieb des Schiffes zu Schäden am Schiff selbst, Passagieren oder Umwelt kommt. Im Falle, dass diese Schäden nicht versichert oder versicherbar sind bzw. die Versicherungsleistungen nicht ausreichen, besteht das Risiko, dass diese

Schäden die Ertragssituation der Gesellschaft negativ beeinflussen. Weiterhin ist es nicht auszuschließen, dass die Schiffskosten, z.B. für Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten, die budgetierten Kosten übersteigen und an den Beförderungsnehmer nicht weiterbelastet werden können, was sich auf die Ertragssituation der Gesellschaft negativ auswirkt.

Zinsänderungsrisiko und Liquiditätsrisiko:

Der Zinssatz des Schiffshypothekendarlehens ist bis zum 31. Januar 2023 gebunden, so dass zumindest mittelfristig kein Zinsänderungsrisiko besteht.

Liquiditätsrisiken bestehen darin, dass die Gesellschaft den gegenwärtigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig bzw. zeitgerecht nachkommen kann. So ist bspw. im Falle, dass die Gesellschaft – als Kreditnehmer des Schiffshypothekendarlehens – mit einer Monatsrate länger als zehn Bankarbeitstage im Rückstand bleibt, vereinbart, dass die finanzierende Bank den Darlehensvertrag fristlos kündigen kann. Die finanzierende Bank kann den Darlehensvertrag darüber hinaus aus einem wichtigen Grund oder im Falle, dass der Schuldendeckungskoeffizient (DSCR) unter einen Wert von 1,0 sinkt und über einen Zeitraum von einem Jahr unter diesem Wert verbleibt, fristlos kündigen. Eine solche Kündigung hätte sowohl eine Liquiditätsbelastung der Gesellschaft durch eine Vorfälligkeitsentschädigung als auch das Risiko einer zu schlechteren Konditionen möglichen bzw. im Extremfall einer nicht möglichen Refinanzierung und einer damit einhergehenden erzwungenen Schiffsveräußerung zu einem eventuell nicht günstigen Zeitpunkt zur Folge.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft kann darüber hinaus durch niedrigere Beförderungsentgelte / Charter nach Ablauf der Erstbeschäftigung sowie künftige Schiffsbetriebskostensteigerungen gefährdet werden.

Währungsrisiko:

Ein Währungsrisiko besteht für die Gesellschaft gegenwärtig nicht, da sowohl Einnahmen als auch Ausgaben der Gesellschaft ausschließlich in Euro erfolgen. Starke Währungskursschwankungen können allerdings grundsätzlich die Liquiditäts- und Ertragssituation der wichtigen Vertragspartner der Gesellschaft negativ beeinflussen, so dass diese ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht mehr vollständig nachkommen können. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass nach Ablauf der Erstbeschäftigung des Schiffes keine währungskongruenten Verträge abgeschlossen werden können.

VI. Angaben nach § 24 Vermögensanlagengesetz

Im Berichtsjahr 2015 wurden Auszahlungen (Entnahmen) auf das Kommanditkapital an die beiden Kommanditisten, die bereits zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung Gesellschafter der MS "Moldau" GmbH & Co. KG waren, in Höhe von insgesamt EUR 600,00 geleistet. Daneben

wurden 2015 an diese Gesellschafter feste Vergütungen in Höhe von insgesamt EUR 43.369,80 gezahlt. Die Mitglieder des Beirats erhielten im Geschäftsjahr 2015 für Ihre Tätigkeit eine feste Vergütung in Höhe von insgesamt EUR 5.253,14. Als Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung an die persönlich haftende Gesellschafterin wurden im Berichtsjahr EUR 110.231,34 (davon EUR 68.214,53 als feste Vergütung und EUR 42.016,81 als erfolgsabhängige, variable Vergütung) gezahlt.

VII. Gesamtaussage

Die Gesellschaft verfügt über Vertragspartner, mit denen bereits eine langjährige Zusammenarbeit besteht.

Zur Vermeidung eines Liquiditätsrisikos wird regelmäßig eine Liquiditätsvorschau erstellt, die einen Überblick über die Liquiditätslage der Gesellschaft und die Einhaltung des Mindestschuldendienstdeckungskoeffizienten vermittelt. Weitere Risiken werden von der Geschäftsführung überwacht, so dass die Maßnahmen zur Schadensvermeidung bzw. Reduzierung rechtzeitig eingeleitet werden können.

Zusammenfassend geht die Geschäftsführung davon aus, dass für 2016 ein Cashflow erwirtschaftet werden kann, mit dem sämtliche fälligen Verbindlichkeiten bedient werden können. Darüber hinaus sind ggf. Auszahlungen an die Kommanditisten möglich.

Hamburg, den 29. April 2015

MS_Moldau" GmbH_& Co. KG

∕ Helge Janßen

-Geschäftsführer-

Alexander iviaikuvski

-Geschäftsführer-



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT



Kapitai in treuen händen

Leiffigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer "Seehandlung" als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschifffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiffund teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHAND-LUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAM-BURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt. Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



